Zusammenfassung = Résumé

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Bulletin de l'Association Pro Aventico**

Band (Jahr): **42 (2000)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

A mes parents

« Etats d'armes ». Les *militaria* d'Avenches/*Aventicum*.

Annick Voirol

« *Le propre du militaire est le sale du civil* », Boris Vian, *En Verve*

Résumé

Les objectifs principaux de cette étude, qui porte sur 267 objets militaires – ou *militaria* – mis au jour dans la ville romaine d'*Aventicum* et ses environs proches, sont, en premier lieu, d'obtenir un inventaire exhaustif de ce type d'objets recensés sur le site, en second lieu, de proposer des pistes de recherches permettant de résoudre cette apparente contradiction que représente la présence d'objets à caractère militaire sur un site civil.

Si les armes offensives et défensives, les éléments vestimentaires typiques, ainsi que les décorations militaires caractéristiques ont très certainement appartenu à des soldats, il n'en va pas de même pour certains autres objets, comme les éléments de harnachement de chevaux, qui ont également pu être utilisés par des civils.

Parmi les pièces les plus intéressantes figurent une épée de type Pompéi, une applique représentant le foudre ailé ainsi qu'un médaillon en verre (phalère), décoration militaire distribuée à certains soldats méritants.

Il y a plusieurs manières d'interpréter les *militaria* sur un site civil. Leur existence, impliquant la présence d'hommes armés, peut s'expliquer par des soldats de passage, des vétérans installés au sein de la colonie, le stationnement occasionnel de détachements de troupes (protection ponctuelle, escorte), des soldats engagés dans des travaux édilitaires ou encore des milices armées (police).

Un approfondissement de cette recherche et une étude des nouvelles découvertes que le site d'*Aventicum* ne manquera pas de nous livrer, apporteront, espérons-le, des éléments de réponses susceptibles de préciser les hypothèses formulées ici.

Zusammenfassung

Ziel dieses Artikels ist es, die 267 bisher bekannt gewordenen *Militaria* aus Avenches und seiner nächsten Umgebung in Form eines kommentierten und vollständig illustrierten Kataloges vorzulegen. Im weiteren wird versucht, den scheinbaren Widerspruch des Vorkommens von Militärfunden im zivilen Umfeld zu interpretieren.

Während die Waffen, die Ausrüstungsgegenstände wie auch der militärische Orden eindeutig Soldaten gehört haben müssen, sind andere Objekte wie etwa die Elemente von Pferdegschirr, besonders jene ab dem 2. Jh., nicht unbedingt ausschliesslich als *Militaria* anzusprechen, sondern können auch im zivilen Bereich Anwendung gefunden haben.

Zu den interessantesten Stücken gehören ein Gladius vom Typ Pompeji, ein Bronzeblech mit geflügelten Blitzbündeln sowie das Glasmedaillon mit Frauenporträt, das von einer Phalera, einem militärischen Orden stammt.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie man Militärfunde aus einer Zivilstadt ansprechen kann. Sie können von durchreisenden Soldaten verloren gegangen sein oder zum Besitz von Veteranen gehört haben, die sich in der Koloniestadt Aventicum niedergelassenen hatten; die Militaria können aber auch auf vorübergehend hier stationierte Einheiten der Armee deuten, die für Polizeieinsätze oder andere städtische Aufgaben abgeordnet waren.

Eine Vertiefung dieser Untersuchungen wird erlauben, die hier formulierten Hypothesen weiter zu prüfen und vielleicht zu beantworten. Es ist auch nicht auszuschliessen, dass der Boden von Aventicum weitere Militaria Preis geben wird, die zum besseren Verständnis dieser Fundgruppe führen können.